

Bewährtes und Geheimtipps

Kommunales Kino Trossingen stellt sein Herbst-/Winterprogramm vor

Das Kommunale Kino Trossingen stellt sein Herbst- und Winterprogramm unter das Motto „Wie das Leben so spielt“. Dem Verein um Herbert Ottendörfer ist dabei wieder eine spannende Mischung aus Bewährtem und Geheimtipps gelungen.

Trossingen. Seit der Schließung des Trossinger City-Kinos ist das „Koki“ bekanntlich im altherwürdigen Lindensaal untergekommen. War zunächst befürchtet worden, dass dieser Umzug den Publikumszuspruch vermindern könnte, so ist das Gegenteil eingetreten. Mit Hilfe des Foto-, Film- und Videoclubs ist es gelungen, die Trossinger Traditionseinrichtung mit gestiegenen Zuschauerzahlen am Leben zu erhalten.

Nach der Sommerpause beginnt der Spielbetrieb am kommenden Mittwoch, 24. September mit dem Film „**Grand Budapest Hotel**“. Darin herrscht der Chef-Concierge Monsieur Gustave über das Personal, besonders geschätzt von den weiblichen Gästen. Sein eifrigster Lehrling wird der Hotelpage Zero. Eine unverhoffte Erbschaft bringt Monsieur Gustave in enorme Schwierigkeiten.

Zwei Wochen später, am 8. Oktober, präsentiert das Kommunale Kino mit „**Gefährten**“ einen Film, der sich dem großen Thema Erster Weltkrieg widmet. Der Originaltitel „War Horse“ („Kriegsross“) hebt die Hauptfigur hervor, den schönen Wallach Joey. Ihn verbindet eine enge Freundschaft mit dem Farmersohn Albert (Jeremy Irvine). Im Krieg kommt Joey als Armeepferd von Südenland auf die Schlachtfelder Flanderns und dient britischen und deutschen Soldaten.

Am Mittwoch, 22. Oktober, wird im Lindensaal der Film „**Imagine**“ gezeigt. Darin geht es um den blinden Ian, der ausdauernd seinen Gehörsinn trainiert und sich die Fähigkeit angeeignet, per Echo-Ortung eine räumliche Orientierung so präzise zu erhalten, dass er trotz seiner Blindheit ein recht uneingeschränktes Leben führen kann. Seine Methode wird bekannt, und er darf an einer Lissabonner Augenklinik einen Orientierungskurs für junge Blinde übernehmen.

„**Nebraska**“ heißt der Film, der am Mittwoch, 5. November, gezeigt wird.



Chef-Concierge Monsieur Gustave (Ralph Fiennes) herrscht über das „Grand Budapest Hotel“. Der Film bildet den Auftakt zum Herbst-/Winterprogramm des Kommunalen Kinos Trossingen. Foto: Privat

Der alte Woody Grant, ein leicht demerter, kauziger, ehemaliger Mechaniker, lebt bei seiner Familie in Billings (Montana). Um einen vermeintlichen Lottogewinn von einer Million Dollar abzuholen, will er unbedingt nach Lincoln (Nebraska) reisen. Notgedrungen fährt ihn sein Sohn David die 1500 Kilometer weite Strecke, da er das Lotto-Missverständnis beweisen und das Verhältnis zu seinem Vater verbessern will.

Am Mittwoch, 19. November, zeigt das Kommunale Kino den Film „**Promised Land**“. Steve und Sue suchen als erprobte, schlagfertige Duo im Hinterland von Pennsylvania die Farmer auf. Sie wollen für einen Energiekonzern die Grundbesitzer zum Verkauf ihrer Bohrrechte überreden. Durch das lockende viele Geld würde das magere Farmland zum „verheißenen“ Land werden. Durch das mittels „Fracking“ erreichbare Erdgas erhofft sich der Konzern riesige Gewinne. Als Befürchtungen zunehmen, regen sich im überzeugten Steve Zweifel...

Am Donnerstag, 4. Dezember, wird der Film der „**Der Teufelsgeiger**“ (Paganini: The Devil's Violinist) gezeigt. Der in ganz Europa gefeierte Geigenvirtuose und berühmte Frauenheld

Niccolo Paganini ist 1830 auf dem Höhepunkt seiner Karriere. Um ihn zu einer Konzertreise nach London zu bewegen, riskieren der Impresario Watson und seine Geliebte Wells ihren Besitz. Wegen Tumulten mit Frauenrechtlerinnen vor dem Hotel müssen Paganini und sein zwielichtiger Manager Urbani bei Watson einziehen. An Charlotte, dessen schöner, musikalisch begabter Tochter findet Paganini Gefallen...

Der indische Spielfilm „**Lunchbox**“ läuft am Mittwoch, 17. Dezember. Ein kleiner Irrtum kann ein Wunder bewirken, auch in der Millionenstadt Mumbai. Die schöne Ila, eine Köchin aus Leidenschaft, bereitet jeden Tag mehrere Speisen für das Mittagessen ihres Mannes zu. Zufällig gelangt seine Lunchbox – trotz der Perfektion der Dabbawalas, der hochgeachteten Kuriere für den Lunchbox-Transport – auf den Schreibtisch von Saajan, der im gleichen Großbüro arbeitet und bald in den Ruhestand geht. Ihm mundet das unerwartete Mahl, und obwohl Ila merkt, dass ihr Essen an die falsche Adresse geht, kocht sie weiterhin Köstlichkeiten für den Unbekannten.

Das neue Jahr beginnt am Mittwoch, 7. Januar, mit dem Film „**Das**

Mädchen und der Künstler“. 1943 lebt in einem kleinen französischen Dorf unweit der spanischen Grenze der Bildhauer Marc Cros mit seiner Frau Léa. Der 80-jährige Künstler hat schon lange keine Skulptur mehr vollendet und erwartet nicht mehr viel vom Leben. Eines Tages bringt Léa eine junge Katalanin mit ins abgelegene Haus. Mercè ist aus Francos Spanien geflohen. Das Ehepaar bietet Mercè an, in der Werkstatt zu wohnen und im Gegenzug für Cros' letztes Werk Modell zu stehen. Langsam entwickelt sich eine wundervolle Freundschaft.

Am Mittwoch, 21. Januar, schließt sich der Film „**Meine Mutter, mein Bruder und ich**“ an. Areg, 23, geboren in Armenien, lebt seit zehn Jahren mit seiner verwitweten Mutter Maria und seinem kleinen Bruder Garnik im bayrischen Regensburg, wo sie auf ihre Einbürgerung warten. Für Areg ist Deutschland die Heimat: Er spricht perfekt deutsch und hat die Absicht, mit amtlicher Sondergenehmigung an der Filmhochschule München zu studieren. Doch seine Mutter will nichts lieber als zurück in ihre Heimat Armenien.

„**Mittsommernachtstango**“ heißt der Film, der am Mittwoch, 4. Februar, auf dem Programm steht. Tango und Argentinien sind, dem Anschein nach, untrennbar miteinander verbunden. Dies sieht jedoch der bekannteste finnische Filmemacher Aki Kaurismäki anders: Finnland ist die Heimat des Tangos, behauptet er sogar. In Argentinien kann man natürlich eine derartige Zumutung nicht einfach hinnehmen. Deshalb reisen drei heißblütige Tango-Musiker in den hohen Norden, um der Sache auf den Grund zu gehen.

Nach der Fasnet, am Aschermittwoch, 18. Februar, läuft „**Frau Ella**“, eine Generationskomödie, in der Sascha erfährt, dass seine Freundin schwanger ist. Prompt baut er mit seinem Taxi einen Unfall und landet im Krankenhaus. Dort trifft er auf die wesentlich ältere, redselige Dame Ella, die sehr einsam ist und sich einer unnötigen OP unterziehen soll. Beherzt entführt Sascha Frau Ella aus der Klinik und nimmt sie mit nach Hause. Als sie ihm erzählt, dass ihre einzige große Liebe in Frankreich lebt, wollen Sascha und sein Freund Klaus ihr diese lang ersehnte Begegnung ermöglichen. nq

Benefizkonzert für die Orgelsanierung

Gleichsam als kulturellen Nachklang der Fußball-Fiesta in Brasilien präsentiert der Theresienchor am Sonntag, 28. September, um 19 Uhr im katholischen Gemeindehaus St. Theresia, Trossingen, Wilhelmstraße, eine musikalische „Fiesta Brasiliana“.

Trossingen. Das Programm bietet ein Arrangement lateinamerikanischer Evergreens, die Titel in der Originalsprache, die Liedtexte aber in deutscher Fassung. Die Dozentin für Sprechkunst an der Staatlichen Hochschule für Musik, Sabine A. Werner, ergänzt den Liederreigen mit dem Vortrag humoristischer Geschichten, die südamerikanisches Flair vermitteln. Sabine A. Werner genießt übrigens mit ihren Rezitationsprogrammen einen hervorragenden Ruf, der weit über das Bundesgebiet hinausreicht.

„Fiesta Brasiliana“ im Gemeindehaus

Das Konzert wird von Kantor Edgar Blaas geleitet, zugleich begleitet er auch den Chor am Flügel. Rhythmisch sehr temperamentvoll wird der Chor die „Fiesta“ eröffnen. Er lässt sich dabei selbst, wie die Proben zeigen, vom Schwung und der Stimmung südamerikanischer Leichtigkeit und Lebensfreude anstecken. Auch gefühlvolle Abendstimmung wird nachgezeichnet, „wenn die Sonne hinter den blauen Bergen im Meer versinkt“, Höhepunkt dann die nächtliche Fiesta an der Copacabana. Mit „Guantanamera“ und „Mariquinha“ sind auch beliebte kubanische Melodien in diesen froh gelaunten Liederkreis eingearbeitet.

Der Eintritt frei, Spenden für die Orgelsanierung werden erbeten. eb

Einbrecher bei der Tat gestört

Trossingen. Ein unbekannter Täter hat versucht, in die Wohnung eines Mehrfamilienhauses in der Litschlesstraße im Bereich der Einmündung zur Richard-Strauß-Straße einzubrechen. Der Täter hebelte dabei mit Gewalt eine gekippte Terrassentüre auf, wurde dabei aber offensichtlich gestört. So betrat der Einbrecher die Wohnung nicht und musste ohne Beute flüchten. Die Tat muss sich nach Mitteilung der Polizei am Montag im Zeitraum von 6.40 Uhr bis 16 Uhr ereignet haben. An der Terrassentüre hat der Unbekannte mehrere hundert Euro Sachschaden verursacht. Nun ermittelt die Polizei Trossingen wegen eines versuchten schweren Diebstahls und bittet um Hinweise von Zeugen unter der Telefonnummer 0 74 25/3 38 66. eb

Bei MS in Neuen sind die Bagger angerückt

Die Arbeiten für das Produktionsgebäude im interkommunalen Gewerbegebiet haben begonnen

Im interkommunalen Gewerbegebiet Neuen tut sich was. Nachdem am 1. September der Spatenstich für die neue Produktionsstätte der MS Spaichingen war, sind am gestrigen Mittwoch Bagger, Baumaschinen und Lkws angerückt.

Schura. Die Arbeiten haben direkt neben dem bestehenden „Rewe-Gebäude“ mit den Erdbewegungen begonnen.

Rund 40 000 Kubikmeter Erdbewegungen seien nötig für das 40-Millionen-Projekt, hatte MS-Geschäftsführer Armin Distel beim Spatenstich erwähnt. Im ersten Bauabschnitt wird ein Produktionsgebäude mit rund 18 200 Quadratmetern Nutzfläche erstellt, dessen Gebäudesohle bis Ende 2014 fertig sein soll. Die Fertigstellung dieses Gebäudes ist bis Ende Dezember 2015 geplant, sodass der Umzug von Spaichingen nach Schura zum Jahreswechsel 2015/16 vollzogen ist und die MS betriebsbereit mit dem Geschäftsfeld Motorentechnik ins neue Jahr starten kann.

In diesem neuen Gebäude werden ab 2016 Getriebegehäuse, Ventiltriebskomponenten und Systeme für Dieselmotoren von Herstellern wie Daimler, MAN, MTU, Liebherr, ZF und weitere namhafter Firmen mon-



Während auf der gegenüberliegenden Straßenseite die Bauarbeiten bei Straßenbau Walter schon sehr weit vorangekommen sind, wurde beim Großprojekt der Maschinenfabrik Spaichingen jetzt mit den ersten Erdbewegungen begonnen. Foto: Ingrid Kohler

tiert. Diese kommen in Lkws, Schiffen, Zügen und stationären Anwendungen zum Einsatz. Die größten Motoren, in denen Systeme der MS verbaut werden, erreichen bis zu 5000 PS und haben bis zu 20 Zylinder.

Für den zweiten Bauabschnitt muss auf dem gegenüberliegenden Gelände erst noch der Wald abgeholzt werden, um dort das Gebäude für die Schweißtechnik mit der Kerntechnologie Ultraschall zu erstellen.

Dies sowie ein noch zu erstellendes Verwaltungsgebäude sollen nach heutigen Planungen bis 2016/17 fertiggestellt sein. Dann wird die MS mit mehr als 500 Mitarbeitern Trossingens größter Arbeitgeber sein. iko

Nach Parkrempler geflüchtet

Trossingen. Wegen Unfallflucht mussten Beamte des Polizeipostens Trossingen am Montagnachmittag Ermittlungen gegen einen derzeit noch unbekanntem Unfallverursacher einleiten. Dieser war zwischen 14.55 und 15.10 Uhr in der Straße In Grubäcker auf dem Kundenparkplatz (zwischen den Geschäften „Neukauf“ und „Efinger“) gegen einen verkehrsgerecht geparkten Pkw geprallt. An dem abgestellten Auto entstand hierdurch ein Schaden von mehr als 1000 Euro. Ohne sich hierum zu kümmern oder die Polizei zu verständigen, fuhr der Unfallverursacher kurzerhand davon. Die Polizei hat Ermittlungen nach dem Unfallverursacher aufgenommen und bittet unter der Telefonnummer 0 74 25/3 38 66 um Hinweise von Zeugen. eb